

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL102-H-0916**

**Allgemeine Ethik**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie
Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	
Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
Kompetenzen:	Die Studierenden sollen in diesem Modul - Strukturen und Grundansätze der Ethik als zentraler Disziplin der Praktischen Philosophie vertieft und in selbstständigen Denkansätzen verstehen und einander zuzuordnen sowie kritisch zu diskutieren lernen und dabei methodisch und kohärent argumentieren, - selbstständiges, metatheoretisches und philosophisches Denken vertiefen, - anspruchsvolle Aufgaben wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig meistern.
Inhalte/Themen:	Ethik als der philosophische Ansatz zur Begründung und Kritik moralischer Überzeugungen, Regeln und Ansprüche hat eine - wie minimal auch immer ausgeprägte - universalistische Anspruchsbasis und zielt auf einen normativ orientierenden Verständniszusammenhang humaner Praxis im umfassendsten Sinn. Sie beansprucht also auch, das Gemeinsame und Verbindliche in kulturell unterschiedlichen Kontexten herauszuarbeiten. Die menschliche Natur, die personale Würde und das moralisch wahrheitsfähige Gewissen sind die Basis dieser universalen Konstitution. Zugleich gibt es in der Philosophiegeschichte und auch im gegenwärtigen normativen Diskurs offensichtlich eine Mehrzahl miteinander ringender und teilweise aufeinander bezogener Ethiken. Normative Erkenntnis im Horizont dieser Spannung zu erreichen und zu vermitteln ist das Ziel der Seminare und Übungen in diesem Bereich.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Hauptseminar (HS) (2 SWS) oder ggf. Vorlesung (VL) (2 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-/Selbststudium im Hauptseminar oder Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (sofern angeboten). zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Fach Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium im Hauptseminar (HS) oder Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten): 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen und zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 2 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte
Modulnote:	Leistungsnachweis 100%
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Masterstudiengang Politikwissenschaft Masterstudiengang Soziologie Interdisziplinärer Master
Turnus des Angebotes:	SS
Bemerkung	WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL108-H-0916**

**Bioethik**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
--------------------------------	------

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemfelder und grundlegende Ansätze der Medizin- und Bioethik verstehen und kritisch zu diskutieren lernen,</li> <li>- die praktischen Implikationen verschiedener Ansätze in der philosophischen Ethik im Hinblick auf Medizin- und Bioethik vergleichen und bewerten,</li> <li>- Fragen der ärztlichen und pflegerischen Praxis ethisch reflektieren,</li> <li>- unterschiedliche normative Voraussetzungen in gesellschaftlichen Kontroversen über Fragen der Medizin- und Bioethik identifizieren lernen.</li> </ul>
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	<p>Das Modul "Medizin- und Bioethik" umfasst zwei eng verwandte Teilgebiete der Angewandten Ethik, von denen eines - wie der Eid des Hippokrates zeigt - uralte, das andere aber vergleichsweise neu ist. Die Medizinethik im engeren Sinn beschäftigt sich mit denjenigen ethischen Fragen, die im ärztlichen und pflegerischen Handeln immer wieder auftauchen. Bioethik lässt sich demgegenüber weiter fassen als die philosophische Disziplin, die unseren Umgang mit den Phänomenen und Prozessen des biologischen Lebens ethisch reflektiert. Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Lebensprozesse, die früher noch jenseits der technischen Verfügbarkeit lagen, heute in den Bereich des Machbaren und Manipulierbaren gerückt sind, hat sich dabei der Bereich dessen, wofür der Mensch in seinem Handeln Verantwortung trägt, erheblich erweitert.</p> <p>Wie sehr die beiden in diesem Modul behandelten Teilgebiete der Angewandten Ethik die Grundlagen unseres Selbstverständnisses betreffen, zeigt nicht zuletzt der Umstand, dass medizin- und bioethische Fragen in einem hohen Maß nicht nur innerakademisch, sondern vor allem auch öffentlich diskutiert werden. Das Modul vermittelt vor diesem Hintergrund in vertiefender Weise die einschlägigen Problemfelder, Methoden und Denkansätze der Medizin- und Bioethik. Dabei wird auf die theoretischen Fundamente der verschiedenen Ansätze ebenso Wert gelegt, wie etwa auf rechts- und staatsphilosophische Dimensionen der Bioethik oder konkrete Anwendungsfragen z.B. der klinischen Praxis.</p>
-----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine
--------------------------------------------	-------

Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
------------------------------------------------	--------------------------------------------------

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Voraussetzungen für die  
Vergabe von  
ECTS-Punkten:

Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) oder  
Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten)  
mit mindestens "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis:  
schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten  
(Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)

Zeitaufwand/Verteilung  
der ECTS-Punkte  
innerhalb des Moduls:

Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1  
ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).  
Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung/ Seminar: 1 ECTS-Punkt  
Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte  
Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte  
Summe = 5 ECTS-Punkte

Modulnote:

Leistungsnachweis

Polyvalenz mit anderen  
Studiengängen/Hinweise  
zur Zugänglichkeit:

Polyvalenz auf Modulebene:  
- Masterstudiengang Politikwissenschaft  
- Masterstudiengang Soziologie  
- Interdisziplinärer Master

Turnus des Angebotes:

SS WS

Bemerkung

WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die  
Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL104-H-0916**

**Ethische Bildung**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
--------------------------------	------

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethisches Denken und moralische Urteilsfähigkeit als wesentliche Dimension eines auf die Person zielenden Bildungsverständnisses reflektieren und in einem eigenständigen Urteil zentrale Ansätze philosophischer Ethik berücksichtigen.</li> <li>- die philosophisch-begrifflichen Grundlagen didaktischer Theorie reflektieren und urteilend gegen alternative Ansätze in Didaktik und Bildungsforschung abwägen.</li> <li>- ihre Kenntnisse in Didaktik und Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts vertiefen und auf die Reflexion und Planung von Prozessen philosophischer Bildung anwenden.</li> </ul>
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	<p>Da Bildung im Unterschied zu Ausbildung immer auf die Entwicklung einer autonomen Persönlichkeit ans Ganzes zielt, bildet die ethische Dimension einen wesentlichen, konstitutiven Bestandteil des Bildungsbegriffs. Auch stehen Philosophie und Ethik zur Didaktik in einem besonderen Verhältnis, da beide nicht nur Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung sind, sondern gleichzeitig den zentralen Theoriebestand darstellen, aus dem sich die Begriffsbildung im Bereich von Didaktik und Bildungstheorie speist. Philosophie- und Ethikdidaktik sind in diesem Sinne nicht nur als didaktisches Supplement philosophischer Ethik, sondern als genuin philosophische Didaktik selbst ein Bereich philosophischer Begriffsbildung, in dem die ethische Dimension von Bildungsprozessen und das Kriterium philosophischer Theoriebildung Rechnung getragen werden muss, um Prozesse philosophisch-ethischer Bildung nicht auf technische Vorgänge zu reduzieren. Da den meisten philosophischen Denkrichtungen ein gewisses didaktisches Potenzial aneignet, das sich im Rahmen einer „didaktischen Transformation“ (Rohbeck) für die Didaktik fruchtbar machen lässt, besteht ein konstitutives Verhältnis zwischen philosophischem Denken und didaktischem Handeln. Diese Zusammenhänge zu reflektieren bildet die theoretische, die Planung und Anleitung von Prozessen ethischer Bildung in Schule und Unterricht die praktische Perspektive dieses Moduls. Um sich in diesem Zusammenhang orientieren zu können, ist es erforderlich, auf theoretische Kenntnisse in philosophischer Ethik sowie in der Theorie des Philosophie- und Ethikunterrichts zugreifen zu können, deren Zusammenhang die thematische Basis für die Arbeit im Seminar bilden soll.</p>
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
--------------------------------------------	--------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen:	
-----------------------------	--

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch
Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur (Vorlesung) oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten (Seminar)
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	Kontakt-/Selbststudium in der Veranstaltung: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5
Modulnote:	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	
Turnus des Angebotes:	SS    WS
Bemerkung	WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

**m.Publiziert**

**88-127-PHIL105-H-0916**

**Forschungsorientierte Vertiefung Philosophie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	15,00
--------------------------------	-------

Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Training der Lesekapazität und schnellen Erfassung komplexer Strukturen und Zusammenhänge;</li> <li>- Entwicklung kohärenter Argumentationsweisen in intensiver mündlicher und schriftlicher Auseinandersetzung mit Grundlagentexten;</li> <li>- Vertiefung selbstständigen, metatheoretischen und philosophischen Denkens;</li> <li>- Selbstständige Meisterung anspruchsvoller Aufgaben wissenschaftlichen Arbeitens;</li> <li>- Verfassen einer relativ umfangreichen schriftlichen Hausarbeit zur Vertiefung einer speziellen, wissenschaftlichen Fragestellung zu einem eigenverantwortlich gewählten Thema.</li> </ul>
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	Im Rahmen des Moduls "Forschungsorientierte Vertiefung Philosophie" werden zur weiteren Erweiterung und Vertiefung philosophischer Kompetenzen Seminare zu den jeweils am Lehrstuhl aktuellen Forschungsthemen angeboten.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss

Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	<p>Im Rahmen dieses Moduls kann in der Regel aus Anlässen der folgenden Formen gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptseminar (HS) (2 SWS) oder</li> <li>- ggf. Vorlesung (VL) (2 SWS)</li> </ul> <p>selbstgeleitetes Lernen (SGL).</p>
------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	<p>Kontakt-/Selbststudium in drei Modulanlässen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Hauptseminare (HS) und</li> <li>- entweder ein Hauptseminar (HS) oder ein selbstgeleitetes Lernen (SGL) oder Kontakt-/Selbststudium in einer Vorlesung (VL, sofern angeboten).</li> </ul> <p>In der Regel liegen zwei Modulanlässe im Wintersemester und ein Modulanlass im Sommersemester.</p> <p>Modulanlässe der Form SGL können auf Initiative der Studierenden durchgeführt werden, wenn die Studierenden zuvor eine diesbezügliche Studienberatung durch einen Dozenten am Lehrstuhl für Philosophie in Anspruch genommen haben. Die Durchführung der Modulanlässe der Form SGL kann allerdings nicht gewährleistet werden.</p>
---------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mindestens mit "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis:  
schriftliche Hausarbeit im Umfang von mindestens 25-30 Textseiten;  
das Thema wird vom Studierenden eigenverantwortlich gewählt und mit einer am Modul beteiligten Lehrperson abgesprochen.

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Zeitaufwand/Verteilung  
der ECTS-Punkte  
innerhalb des Moduls:

Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 450 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).  
- Hauptseminar (HS):  
Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt  
Vor- und Nachbereitung (umfasst Anfertigen von Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte  
bzw.  
- selbstgeleitetes Lernen (SGL):  
Kontakt zum Dozenten und Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsformen (z. B. Recherchieren, Analysieren, Exzerpieren, Strukturieren von Literatur): 1 ECTS-Punkt  
Selbststudium (umfasst Anfertigen von Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte  
bzw.  
- Vorlesung (VL), sofern angeboten:  
Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt  
Vor- und Nachbereitung: 2 ECTS-Punkte  
Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte.  
Leistungsnachweis 100%

Modulnote:

Polyvalenz mit anderen  
Studiengängen/Hinweise  
zur Zugänglichkeit:

Interdisziplinärer Master

Turnus des Angebotes:

SS    WS

Bemerkung



**m.Publiziert**

**88-127-PHIL103-H-0917**

**Grundlagen der Erkenntnistheorie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
--------------------------------	------

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen und Grundansätze der Erkenntnistheorie als zentraler Disziplin der Theoretischen Philosophie verstehen, ihre Kenntnisse philosophischer Positionen der Erkenntnistheorie und deren Relevanz für wissenschaftliche Paradigmen vertiefen, sowie die Idee einer Wissenschaftstheorie als Metadisziplin jeglichen wissenschaftlichen Arbeitens durchdringen,</li> <li>- ausgewählte Positionen der Philosophiegeschichte zu Problemen der Erkenntnistheorie kennen lernen, dabei verschiedene methodische Herangehensweisen an Grundlagentexte der Philosophiegeschichte einüben und die eingeübten Reflexionskompetenzen auch im Hinblick auf ihr eigenes wissenschaftliches Verstehen und Arbeiten und die darin behandelten Probleme und sachlichen Fragestellungen kritisch reflektieren,</li> <li>- anspruchsvolle Aufgaben kritischen Denkens in eigenständiger Arbeit meistern, dabei ihr selbstständiges, metatheoretisches und insbesondere kritisches Denken vertiefen und die erworbenen und eingeübten Kompetenzen zum Einsatz bringen, um in eigenen Formulierungen fundiert wissenschafts- und erkenntniskritisch Stellung beziehen zu können .</li> </ul>
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Fachsemester/Bereich**

Inhalte/Themen:	<p>Die jeweiligen Modulanlässe verfahren anhand der exemplarischen Lektüre und Interpretation als klassisch bzw. grundlegend geltender Texte zur Erkenntnis- bzw. Wissenschaftstheorie. Die Studierenden sollen dadurch eine grundlegende Einführung in Kernprobleme der Erkenntnistheorie erhalten. Außerdem werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, mit denen Fragestellungen der Erkenntniskritik und Wissenschaftstheorie erschlossen und sachgerecht bearbeitet werden können.</p> <p>In der Erkenntnistheorie geht es stets um den Zusammenhang von Erkennendem (Subjekt), Erkenntnisgegenstand (Objekt) und Erkenntnisinhalt (Aussage bzw. Proposition). Anhand verschiedenartiger Analysen der Sinnes-, Verstandes- und Vernunftvermögen wird in unterschiedlichen Ansätzen jeweils versucht zu klären, welche objektkonstitutiven und veritativen Kriterien alltäglicher und spezifisch wissenschaftlicher Erkenntnis für oder wider legitime oder bloß scheinbar legitime Erkenntnisansprüche ins Feld geführt werden können.</p> <p>Zugleich werden Grundbegriffe der Theoretischen Philosophie, insbesondere Argumentations- und Wahrheitstheorien, erschlossen. Erkenntnistheorie zeigt sich dabei als eine Disziplin, ohne deren profunde Aneignung weder ein Verständnis des gegenwärtigen philosophischen Diskurses noch eine systematische Durchdringung und Aufklärung der Wahrheitsansprüche positiver Wissenschaften erreicht werden können.</p>
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch ggf. Englisch
Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Hauptseminar (HS) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-Selbststudium im Hauptseminar (HS) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten (Hauptseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	<p>Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).</p> <p>Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung/Seminar: 1 ECTS-Punkt</p> <p>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte</p> <p>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte</p> <p>- Summe = 5 ECTS-Punkte</p>
Modulnote:	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Interdisziplinärer Master Masterstudiengang Soziologie
Turnus des Angebotes:	WS

**Fachsemester/Bereich**

---

Bemerkung

WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL107-H-0916**

**Kernstationen der Philosophiegeschichte**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	

Modulverantwortlicher:	<u>Schweidler, Walter-Torkler, René</u>
------------------------	-----------------------------------------

Prüfende im Modul:	
Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00

Kompetenzen:	Zuordnen von philosophischen Fragestellungen und ihren geistesgeschichtlichen Hintergründen Erkennen von Entwicklungslinien und systematischen Zusammenhängen noch einmal denken des schon einmal Gedachten als Voraussetzung eines vertieften Verständnisses der Gegenwart mit ihren Potenzen
--------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	Exemplarische Erarbeitung von Kernstationen der Philosophiegeschichte anhand von Primärtexten.
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
--------------------------------------------	--------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Hauptseminar (HS)(2 SWS)
------------------------------------------------	--------------------------

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-Selbststudium im Hauptseminar (HS) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (Umfang: 15 bis 20 Textseiten) oder Klausur
---------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium im Hauptseminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
--------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modulnote:	Leistungsnachweis
------------	-------------------

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Interdisziplinärer Master Masterstudiengang Soziologie
-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Turnus des Angebotes:	SS
-----------------------	----

Bemerkung	Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform wahlweise auch als Hausarbeit oder Portfolio festgesetzt werden.
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL111-H-0916**

**Klassische deutsche Philosophie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
--------------------------------	------

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein vertieftes Verständnis für die Fragestellungen, Methoden und Denkwege der klassischen deutschen Philosophie gewinnen,</li> <li>- sich mit wichtigen Werke der klassischen deutschen Philosophie auf den Feldern der theoretischen Philosophie, praktischen Philosophie, Ästhetik, Religionsphilosophie etc. vertraut machen,</li> <li>- in den Stand gesetzt werden, die systematische Relevanz der klassischen deutschen Philosophie für den aktuellen philosophischen Diskurs zu erkennen</li> <li>- den transzendentalphilosophischen Ansatz mit anderen Grundlegungen für die Befassung mit konkreten Fragen dieser Disziplinen vergleichen.</li> </ul>
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	<p>Das Erscheinen von Kants „Kritik der reinen Vernunft“ hat zum Ende des 18. Jahrhunderts der Philosophie eine neue Richtung gegeben. Davon ausgehend entfaltet sich in Deutschland um das Jahr 1800 eine der produktivsten Epochen des philosophischen Denkens überhaupt. Sie wird häufig mit dem Begriff des „Deutschen Idealismus“ gekennzeichnet und umfasst so unterschiedliche Autoren wie Fichte, Hegel, Schelling und Jacobi, aber auch Strömungen wie die stark von Fichte beeinflusste philosophisch-literarische Frühromantik (Novalis etc.).</p> <p>Das Modul „Klassische deutsche Philosophie“ führt anhand zentraler Texte zu einem vertieften Verständnis der komplexen Denk- und Diskurszusammenhänge dieser Epoche der Philosophie, die bis heute auch systematisch relevant ist. Dementsprechend werden auch Autoren thematisiert, die Ansätze des deutschen Idealismus aufgreifen und produktiv fortentwickeln, wie etwa Wolfgang Cramer, Peter Rohs, Robert Brandom oder einige Vertreter der Frankfurter Schule. Insofern alle Philosophen, die in den Diskurszusammenhang der klassischen deutschen Philosophie gehören, einem im weitesten Sinn transzendentalphilosophischen Ansatz verpflichtet sind, wird auf dem Verständnis dieses Ansatzes ein Schwerpunkt des Moduls liegen. Auf diese Weise werden den Studierenden nicht zuletzt wichtige Einsichten in eines der wichtigsten Paradigmen der abendländischen Philosophiegeschichte vermittelt. Der praktischen Philosophie, der Ästhetik und der Religionsphilosophie wird dabei ebenso Raum gegeben wie der theoretischen Philosophie.</p>
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
--------------------------------------------	--------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) oder Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten (Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung/Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote:	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Polyvalenz auf Modulebene: - Masterstudiengang Politikwissenschaft - Masterstudiengang Soziologie - <a href="#">Masterstudiengang Europastudien</a> - Interdisziplinärer Master Polyvalenz auf Veranstaltungsebene: Gebermodul der Lehrveranstaltungen für das Modul „Grundkurs Klassische deutsche Philosophie“ im Flexiblen Bachelorstudiengang.
Turnus des Angebotes:	SS      WS
Bemerkung	WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL101-H-0916**

**Kulturphilosophie und Anthropologie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie
Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	
Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
Kompetenzen:	Die Studierenden sollen in diesem Modul - ausgewählte Positionen der Philosophiegeschichte zur Frage nach dem Menschen und seinem kulturvermittelten Weltbezug vertiefen und auch im Hinblick auf ihr eigenes Welt- und Selbstverhältnis kritisch reflektieren und dabei methodisch und kohärent argumentieren lernen, - selbstständiges, metatheoretisches und philosophisches Denken vertiefen, - anspruchsvolle Aufgaben wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig meistern.
Inhalte/Themen:	Die Frage, was der Mensch sei, kennzeichnet weniger eine philosophische Spezialdisziplin als eine übergreifende Perspektive, welche philosophische Fragen an unsere Selbst- und Welterfahrung zurückbindet. Anthropologische Entwürfe lassen sich daher quer durch die Philosophiegeschichte verfolgen und können auch durch die Beschäftigung mit anderen Wissenschaften fruchtbar ergänzt werden. Kultur bezeichnet das spezifische Verhältnis des Menschen zur Welt. Aus der Ausdifferenzierung der modernen Kultur ergibt sich eine Pluralität kultureller Sphären, deren verschiedene Weltdeutungslogiken philosophisch analysiert werden können (z.B. Religion, Kunst, Naturwissenschaft, Ökonomie etc.). Anhand ausgewählter Texte aus der Philosophiegeschichte soll darüber nachgedacht werden, was den Menschen und was Kultur als Sphäre des spezifisch menschlichen Weltverhältnisses ausmacht und in welchem Verhältnis die Kultur zur Natur des Menschen steht.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Hauptseminar (HS) (2 SWS) oder ggf. Vorlesung (VL) (2 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-/Selbststudium im Hauptseminar (HS) oder Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten). zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung (selbstgeleitetes Lernen, SGL) Hinweis: zusätzliche Lektüre wird für Studierende im Nebenfach oder Teilstudiengang Philosophie Bestandteil der Modulabschlussprüfung im Modul Philosophische Lektüre Grundkurs oder Philosophische Lektüre Leistungskurs (nach Vereinbarung). Mindestens mit "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis: Klausur

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium im Hauptseminar (HS) oder der Vorlesung (VL, sofern angeboten): 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen und zusätzliche Lektüre nach Vereinbarung): 2 ECTS-Punkte. Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte
--------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modulnote:	Leistungsnachweis 100%
------------	------------------------

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Masterstudiengang Politikwissenschaft Masterstudiengang Soziologie <a href="#">Masterstudiengang Europastudien</a> Interdisziplinärer Master
-------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Turnus des Angebotes:	WS
-----------------------	----

Bemerkung	WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen. Prof. Schweidler/Dr. Ullrich: Hausarbeit
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



**m. Publiziert**

**88-127-PHIL100-H-0916**

**Phänomenologie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher: Schweidler, Walter

Prüfende im Modul:

Leistungspunkte (ECTS-Punkte): 5,00

Kompetenzen:

Die Studierenden sollen in diesem Modul

- Ihre Kenntnisse über den phänomenologischen Ansatz und die phänomenologische Methode anhand exemplarischer Autoren, Positionen und Texte vertiefen und erweitern,
- die Phänomenologie als ein wichtiges Paradigma philosophischen Denkens mit anderen Ansätzen vergleichen,
- Beiträge der Phänomenologie zur theoretischen Philosophie, praktischen Philosophie, Ästhetik, Religionsphilosophie etc. durchdenken und kritisch reflektieren.

Inhalte/Themen:

Gemäß der Maxime "Zu den Sachen selbst" widmet sich die auf Edmund Husserl zurückgehende Phänomenologie der Beschreibung der Gegenstände in ihrer je verschiedenen Art des Gegebenseins. Dabei geht sie davon aus, dass Bewusstsein und Gegenständlichkeit nicht als voneinander unabhängige Größen zu betrachten sind, sondern stets auf einander bezogen sind. Zu den Phänomenen, also den Gegenständen in ihrem Erscheinen, gehört notwendig der auf sie gerichtete Bewusstseinsakt. Zentral ist für die Phänomenologie daher der Gedanke der Intentionalität, der besagt, dass Bewusstsein immer Bewusstsein von etwas ist.

Um zur Erkenntnis der reinen Phänomene zu gelangen, muss die Phänomenologie sich von allen Vorannahmen und insbesondere der wissenschaftlichen Betrachtungsweise befreien. Dazu entwickelt Husserl ein differenziertes methodisches Instrumentarium, welches in der Folge vielfach aufgenommen worden ist. Weiterentwickelt und entscheidend umgeprägt wurde die Phänomenologie in Deutschland von Heidegger, für die französische Philosophie erwies sich die Rezeption der phänomenologischen Methode bei Sartre, Merleau-Ponty, Levinas und anderen als äußerst fruchtbar. In der Gegenwartsphilosophie spielen phänomenologische Ansätze im Bereich der theoretischen und praktischen Philosophie eine bedeutende Rolle, auch in der philosophischen Auseinandersetzung mit der Religion findet die Phänomenologie heute große Beachtung.

Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden durch die Lektüre einschlägiger Texte zu einer vertieften und kritischen Auseinandersetzung mit der phänomenologischen Denkweise angeleitet werden. Dabei sollen phänomenologische Ansätze in verschiedenen Teilgebieten der Philosophie (wie Ethik, Religionsphilosophie, Ontologie, Erkenntnistheorie usw.) berücksichtigt werden und gegenwärtige philosophische Strömungen in die Analyse miteinbezogen werden.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme: Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss

Empfohlene Voraussetzungen:

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:	Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) oder Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten (Seminar) oder Klausur (Vorlesung)
Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls:	Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden). Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung/Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte Summe = 5 ECTS-Punkte
Modulnote:	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit:	Polyvalenz auf Modulebene: - Masterstudiengang Politikwissenschaft - Masterstudiengang Soziologie - Interdisziplinärer Master Polyvalenz auf Veranstaltungsebene: Gebermodul der Lehrveranstaltungen für das Modul "Grundkurs Phänomenologie" im Flexiblen Bachelorstudiengang.
Turnus des Angebotes:	SS    WS
Bemerkung	WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL106-H-0916**

**Projektmodul Philosophische Menschenbilder und Ethik**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	10,00
--------------------------------	-------

Kompetenzen:	<p>Organisation, Vorbereitung und Veranstaltung eines kleinen wissenschaftlichen Forums (im selbstgeleiteten Team) zu einem selbst gewählten Thema bzw. Themenkomplex, zu dem jede/r Beitragende in eigenständiger Arbeit eine Position erarbeitet und dazu einen Vortrag verfasst. Das Forum muss als kleine Tagung öffentlich angekündigt und veranstaltet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten;</li> <li>- geisteswissenschaftliche Gruppenarbeit, lösungsorientierte Kommunikation, diskursive Problemfelderschließung;</li> <li>- analytisches und systematisches Denken;</li> <li>- Metareflexion und Verschriftlichung;</li> <li>- Rhetorik, Präsentation und Stilistik des Vortrags;</li> <li>- digitale und mediale Aufarbeitung wissenschaftlicher Texte;</li> <li>- Tagungsorganisation, grundlegende Routinen kulturwissenschaftlicher scientific communities.</li> </ul>
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	<p>Die Studierenden bewegen sich in ihren Studien im Rahmen des Themengebiets "philosophische Menschenbilder und Ethik". Die Wahl des konkreten Arbeitsthemas im Rahmen des Modulanlasses und die damit einhergehende Schwerpunktbildung im Rahmen des Studiums erfolgen eigenverantwortlich durch die Studierenden mit Bezug auf die Forschungsthemen des Lehrstuhls.</p> <p>Jedes Mitglied der Lerngruppe setzt sich paradigmatisch mit einem Hauptwerk der Philosophiegeschichte und der einschlägigen Forschungsliteratur auseinander und entwickelt eine These zur Problemstellung.</p> <p>Die Erträge der Lektüre und Forschung fließen in die Schlusspräsentation des Vortrags zum gewählten Thema ein.</p> <p>erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss</p>
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:	
--------------------------------------------	--

Empfohlene Voraussetzungen:	
-----------------------------	--

Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch
----------------------------	---------

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Projektseminar/Projektarbeit (PA) (2 SWS) Selbstgeleitetes Lernen (SGL)
------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------

**Fachsemester/Bereich**

Voraussetzungen für die  
Vergabe von  
ECTS-Punkten:

Kontakt-/Selbststudium im Projektseminar/Projektarbeit (PA), verteilt  
sich je nach Erfordernissen der Zeitplanung auf verschiedene  
Veranstaltungsblöcke

qualifizierte Teilnahme am selbstgeleiteten Lernen (SGL)

Arbeiten in Lerngruppen, Kontakt zum Dozenten für die  
Themenvereinbarung und für den Prüfungsanlass und, in der Regel, in  
zwei bis drei Sprechstunden (Betreuung).

Leistungsnachweis: Referat /Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung

Der Leistungsnachweis wird im Rahmen einer öffentlichen Präsentation  
(Forum, Tagung bzw. Symposium) erbracht. Das Forum ist zugleich die  
Modulabschlussveranstaltung.

Selbstständige Organisation, Vorbereitung und Durchführung der  
öffentlich abzuhaltenden Modulabschlussveranstaltung durch die  
Gruppe der Teilnehmer/innen am Modulanlass. Die Studierenden  
erhalten dabei Beratung durch den Dozenten und ggf. organisatorische  
Unterstützung (ggf. geringer Aufwand an Büromaterialien,  
Unterstützung Raumorganisation, Unterstützung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit). Alle arbeitsteiligen Prozesse werden von der  
Lerngruppe eigenverantwortlich koordiniert.

Bestandteil der öffentlichen Abschlussveranstaltung ist eine an die  
Vorträge (= Referate/Präsentationen) anschließende öffentliche  
Podiumsdiskussion mit Diskussionsleitung, die ebenfalls  
eigenverantwortlich durch die Studierenden organisiert und  
durchgeführt wird.

Zusätzlich müssen die Vorträge in formal korrekter Ausführung und  
äußerlich sauber als Reader („Tagungsband“) zusammengestellt für die  
öffentliche Abschlussveranstaltung vorliegen. Der Reader muss  
mindestens eine Woche vor der Modulabschlussveranstaltung als  
PDF-Datei (deutlich gekennzeichnet als „nicht korrigierte Version“) an  
den Dozenten übergeben werden.

Über die modulbezogenen Aktivitäten der Lerngruppe (Gruppentreffen  
zu gemeinsamer Lektüre und Diskussion eigener Thesen) muss am  
Tag des Prüfungsanlasses (Modulabschlussveranstaltung) eine  
nachvollziehbare Dokumentation abgegeben werden.

Prüfungsform: Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung  
Projektseminar/Projektarbeit (PA):

Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 300 Stunden (1  
ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).

- " Kontakt zum Dozenten, Teilnahme an den begleitenden  
Blockveranstaltungen (Studienberatung, Themenwahl, Verständnis,  
Einzel- und Gruppenbetreuung, Beratung Organisation): 1 ECTS-Punkt
- " Forschungsorganisation: Planung der Gruppentreffen, Organisation  
Vorbereitung und Durchführung der Modulabschlussveranstaltung,  
Vorbereitung des Readers: 1 ECTS-Punkt
- " Gruppentreffen, Diskussionen sowie akademischer Diskurs und  
arbeitsteilige Lernprozesse: 1 ECTS-Punkte
- " selbstgeleitetes Lernen (SGL): 4 ECTS-Punkte
- " Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte

Zeitaufwand/Verteilung  
der ECTS-Punkte  
innerhalb des Moduls:

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

---

Modulnote:

Leistungsnachweis: 100%

Polyvalenz mit anderen  
Studiengängen/Hinweise  
zur Zugänglichkeit:

Interdisziplinärer Master  
Masterstudiengang Politikwissenschaft  
Masterstudiengang Soziologie  
Interdisziplinäre Forschungsarbeit wird ausdrücklich ermuntert.  
Auch ohne eine Anmeldung für das Modul können sich Studierende  
anderer Masterstudiengänge an der jeweiligen Projektarbeit beteiligen;  
diese können allerdings keinen Leistungsnachweis erbringen. Eine  
vorherige Studienberatung durch den Modulverantwortlichen ist dazu  
erforderlich.

Turnus des Angebotes:

SS

Bemerkung

**m. Publiziert**

**88-127-PHIL110-H-0916**

**Religionsphilosophie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher: Schweidler, Walter

Prüfende im Modul:

Leistungspunkte (ECTS-Punkte): 5,00

Kompetenzen: Die Studierenden sollen in diesem Modul:

- ihre Kenntnisse im Bereich Religionsphilosophie anhand exemplarischer Autoren, Positionen und Texte vertiefen und erweitern,
- die Religionsphilosophie als eine zentrale philosophische Disziplin erschließen und dabei die verschiedenen Erscheinungs-, Erfahrungs- und Reflexionsformen von Religion analysieren und vergleichen,
- Beiträge der Religionsphilosophie zur theoretischen Philosophie, praktischen Philosophie, Ästhetik, Kulturphilosophie und Anthropologie etc. durchdenken und kritisch reflektieren.

Inhalte/Themen: Die Religionsphilosophie beschäftigt sich mit verschiedenen Erscheinungs-, Erfahrungs- und Reflexionsformen von Religion aus philosophischer Perspektive, wobei sie sich trotz thematischer Nähe zu Entwürfen einer philosophischen Theologie oder „religiösen Philosophie“ von diesen unterscheidet. Neben der Beantwortung grundlegender Fragen nach dem Ursprung, der Entstehung und kulturellen Ausprägung von Religion werden auch systematische Probleme diskutiert, die sich unter anderem mit der Wahrheit und Falschheit religiöser Überzeugungen auseinandersetzen. Die abendländische Tradition der sog. Religionskritik (frz. Aufklärung, Marx, Freud, Nietzsche etc.) findet dabei ebenso Beachtung wie aktuelle Ansätze zur Religionspsychologie und Religionssoziologie. Die Mehrzahl der Veranstaltungen im Rahmen des Moduls wird sich allerdings mit der Erschließung und Diskussion klassischer religionsphilosophischer Quellen (z.B. Augustinus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Duns Scotus, Pascal, Leibniz, Kant, Hegel, James u.v.m.) befassen und auch aktuelle Fragestellungen der „analytischen Religionsphilosophie“, die z.B. erörtert, welche rationalen Gründe für die Existenz Gottes und welche Gründe gegen seine Existenz sprechen (z.B. Plantinga, Swinburne, Mackie), berücksichtigen. Vorrangiges Ziel dieses Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse in der vernunftgemäßen Auseinandersetzung mit Religion zu vermitteln. Dabei sollen Studierende in die Lage gebracht werden, ausgewählte Texte philosophiegeschichtlich einzuordnen, ihre Argumentation nachzuvollziehen bzw. wiederzugeben und zu den vertretenen Positionen persönlich Stellung zu beziehen. Ausgehend davon wird den Teilnehmern die abschließende Aufgabe zuteil, eine eigene Forschungsfrage herauszuarbeiten und zu beantworten.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme: Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss

Empfohlene Voraussetzungen:

*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch/Englisch

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen: Hauptseminar (HS) (2 SWS)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Klausur (Vorlesung) oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten (Seminar)

Zeitaufwand/Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls: Kontakt-/Selbststudium in der Veranstaltung: 1 ECTS-Punkt  
Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte  
Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte  
Summe = 5

Modulnote: Leistungsnachweis

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit: Polyvalenz auf Modulebene:  
- Masterstudiengang Politikwissenschaft  
- Masterstudiengang Soziologie  
[Masterstudiengang Europastudien](#)

Turnus des Angebotes: - Interdisziplinärer Master  
SS WS

Bemerkung: WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.  
Prof. Riedenauer: Portfolio  
Dr. Viertbauer: Hausarbeit



**m. Publiziert**

88-127-PHIL109-H-0916

**Teilgebiete und Anwendungsfelder der praktischen Philosophie**

Niveau:	Master (UNI)
Geberstudiengang:	Interdisziplinärer MA
institutionelle Verankerung:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Beteiligte Fachgebiete:	Philosophie

Modulverantwortlicher:	Schweidler, Walter
Prüfende im Modul:	

Leistungspunkte (ECTS-Punkte):	5,00
--------------------------------	------

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Kenntnisse über die Themenbereiche und Argumentationsmuster in den verschiedenen Teilbereichen der Praktischen Philosophie vertiefen,</li> <li>- die Argumente und Beurteilungskriterien, die in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen erarbeitet wurden, zur differenzierten Bewertung aktueller philosophischer Diskussionen anwenden,</li> <li>- in Auseinandersetzung mit repräsentativen Problemlösungsansätzen eine eigene Position zu ausgewählten Problemen des menschlichen Zusammenlebens entwickeln und eine eigene Argumentation mündlich und schriftlich nachvollziehbar darlegen.</li> </ul>
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhalte/Themen:	<p>Praktische Philosophie hat die philosophische Reflexion der verschiedenen Bereiche des menschlichen Handelns und deren normative Grundlagen zum Gegenstand.</p> <p>Neben der Allgemeinen Ethik gehören so zur Praktischen Philosophie als weitere Teilbereiche etwa die Handlungstheorie, die Politische Philosophie, die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsphilosophie, aber auch das gesamte Feld der Angewandten Ethik bzw. der Bereichsethiken (Umweltethik, Wirtschaftsethik etc.). Während die Sozialphilosophie sich mit Problemen und Grundlagen des sozialen Zusammenlebens befasst, geht es in anderen Teilbereichen der Praktischen Philosophie beispielsweise um Fragen der Legitimation von Herrschaft, die Suche nach der besten Staatsverfassung (Politische Philosophie, Staatsphilosophie), oder um die Begründung und Rechtfertigung von Rechtsnormen (Rechtsphilosophie).</p> <p>In den Veranstaltungen dieses Moduls werden anhand von exemplarischen Problemkomplexen bzw. paradigmatischen Positionen der Philosophiegeschichte weiterführende Kenntnisse in Teilbereichen und Anwendungsfeldern der Praktischen Philosophie erworben. Das Modul kann insofern als Ergänzung und Vertiefung zum Modul "Allgemeine Ethik" verstanden werden. Seminarinhalte können auch Problembereiche aus anderen Spezialdisziplinen wie z.B. Geschichtsphilosophie, Ästhetik und Technikphilosophie sein, insofern sie in ihren praktischen Implikationen diskutiert werden.</p> <p>Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss</p>
-----------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme:

Empfohlene Voraussetzungen:	
Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch/Englisch

Lehr- und Lernformen /Lehrveranstaltungstypen:	Vorlesung (VL) (2 SWS) oder Seminar (SE) (2 SWS)
------------------------------------------------	--------------------------------------------------



*Interdisziplinärer Masterstudiengang - Philosophie*

**Fachsemester/Bereich**

Voraussetzungen für die  
Vergabe von  
ECTS-Punkten:

Kontakt-/Selbststudium im Proseminar (SE) oder  
Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL, sofern angeboten)  
Mit mindestens "ausreichend" bewerteter Leistungsnachweis:  
schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Textseiten  
(Proseminar) oder Klausur (Vorlesung)

Zeitaufwand/Verteilung  
der ECTS-Punkte  
innerhalb des Moduls:

Der Gesamtarbeitsaufwand für das Modul beträgt 150 Stunden (1  
ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden).  
Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung/ Seminar: 1 ECTS-Punkt  
Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte  
Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte  
Summe = 5 ECTS-Punkte

Modulnote:

Leistungsnachweis

Polyvalenz mit anderen  
Studiengängen/Hinweise  
zur Zugänglichkeit:

Polyvalenz auf Modulebene:  
- Masterstudiengang Politikwissenschaft  
- Masterstudiengang Soziologie  
- Interdisziplinärer Master

Turnus des Angebotes:

SS    WS

Bemerkung

WiSe oder SoSe: Entsprechend der Corona-Satzung kann die  
Prüfungsform in den einzelnen Lehrveranstaltungen abweichen.

